



Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 19.03.2013, 17:05 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH Vorl.Nr. 081/13
- Jahresabschlüsse 2011 und 2012
- Wirtschaftspläne 2012 und 2013

Beschluss:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung (§ 104 Abs. 1 GemO) wird beauftragt:

I. Jahresabschluss 2011

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH zum 31.12.2011 wird mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2011 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	28.032,21	28.166,44
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	0,00	0,00
	- das Umlaufvermögen	28.032,21	28.166,44
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	23.703,82	24.806,63
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellungen	2.500,00	1.800,00
	- die Verbindlichkeiten	1.828,39	1.559,81
1.2	Jahresverlust	-1.102,81	-195,59
1.2.1	Summe der Erträge	12.510,58	12.519,60
1.2.2	Summe der Aufwendungen	13.613,39	12.715,19

2. Ergebnisverwendung

Das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Entlastung

Der **Geschäftsführung** der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

4. Lagebericht

Den Lagebericht für 2011 zur Kenntnis zu nehmen.

II. Jahresabschluss 2012

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH zum 31.12.2012 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2012 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	31.109,43	28.032,21
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	0,00	0,00
	- das Umlaufvermögen	31.087,43	28.032,21
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	23.938,28	23.703,82
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellung	5.000,00	2.500,00
	- die Verbindlichkeiten	2.171,15	1.828,39
1.2	Jahresgewinn/-verlust	234,46	-1.102,81
1.2.1	Summe der Erträge	12.575,61	12.510,58
1.2.2	Summe der Aufwendungen	12.341,15	13.613,39

2. Ergebnisverwendung

Das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Entlastung

Der **Geschäftsführung** der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

4. Lagebericht

Den Lagebericht für 2012 zu genehmigen.

III. Wirtschaftsplan 2013

Den Wirtschaftsplan 2013 entsprechend der Anlage 3 festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Siegmund

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** führt einleitend kurz in den Sachverhalt ein.

Daraufhin erläutert Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) in Kürze die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 081/13.

In der nachfolgenden Aussprache weist Stadträtin **Burkhardt** darauf hin, dass die LUBU/Linke in der Sitzung des Gemeinderates am 21.07.2010 die Übernahme der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG durch die Stadt und somit auch die hierfür erforderliche Gründung der beiden GmbHs abgelehnt habe. Noch heute sei man der Meinung, dass es nicht Aufgabe einer Kommune sein könne, die Event-Arena selbst zu betreiben. Daher sei man auch nicht bereit, der Vorlage zuzustimmen.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums erklärt Herr **Kiedaisch**, er gehe davon aus, dass die im schlechtesten Fall entstehende Steuerschuld aus der Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungskosten durch die vorhandene Liquidität finanziert werden könne.

OBM **Spec** weist darauf hin, dass man über den beschriebenen Weg im Vergleich besser als andere zu einer solchen Infrastruktureinrichtung gekommen sei.

Herr **Kiedaisch** ergänzt, dass man damals bei der Investition eine Differenz von 20 %, dem sogenannten Barwertvorteil, eingespart habe.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 081/13 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 2	1. Jagdbogen Neckarweihingen - Verfahren zur Neuvergabe der Jagdpacht 2. Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan	Vorl.Nr. 099/13
-------	---	-----------------

Beschluss:

1. Der Fachbereich Liegenschaften wird beauftragt, die Neuverpachtung des Jagdbogens Neckarweihingen zum 01.04.2013 in der Ludwigsburger Kreiszeitung und im Mitteilungsblatt Neckarweihingen öffentlich auszuschreiben.
2. Der Fachbereich Liegenschaften wird beauftragt sich für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Ludwigsburg am Modellversuch „RobA – Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan“ zu beteiligen und die hierfür erforderlichen vertraglichen Regelungen mit den Jagdpächtern abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

OBM Spec verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 099/13.

Herr **Hugger** (FB Liegenschaften) erläutert daraufhin die Vorlage. Er beantwortet im Anschluss die im Rahmen der Aussprache aufgeworfenen Fragen aus der Mitte des Gremiums, der Stadträte **Kopp** und **Dr. Schwytz** sowie der Stadträtinnen **Schneller** und **Burkhardt** insbesondere nach der Bedeutung und dem Inhalt des Jagdbogens.

Abschließend stellt OBM Spec die Vorl.Nr. 099/13 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 3	Kulturzentrum Ludwigsburg, Wilhelmstr. 9/1 - Beschluss der weiteren Planung des Gesamtkonzeptes - Bau- und Vergabebeschluss (1.Bauabschnitt) - Vergabe Planungsleistungen LPH 3-9 (1.+2. Bauabschnitt) (Vorberatung)	Vorl.Nr. 012/13
-------	--	-----------------

Beschlussempfehlung:

1. Der Gemeinderat beschließt die weiteren Planungen zur Erweiterung der Stadtbibliothek mit Integration einer vom Energetikom unterstützten Ausstellung sowie Beratungsangeboten der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) in den ehemaligen Räumen des städtischen Museums und der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Gebäude Wilhelmstraße 9/1 auf Grundlage des dargestellten Gesamtnutzungskonzeptes und der vorliegenden Vorplanung.
2. Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Maßnahmen des 1. Bauabschnitts. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die zur Ausführung des 1. Bauabschnitts erforderlichen Bauleistungen entsprechenden der gültigen Vergaberichtlinien auszuschreiben und zu vergeben.

Der Vergabe der weiterführenden Planungsstufen (LPH 3-9, stufenweise) an die beauftragten Planungsbüros mit Anpassung der Honorare auf der Grundlage der vorliegenden Kostenschätzung vom 25.02.2013 wird zugestimmt. Die endgültige Ermittlung der Honorare erfolgt auf der Basis der Kostenberechnung nach Abschluss der Entwurfsplanung (LPH3).

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM Spec auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 012/13.

Die Vorlage wird nachfolgend ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert.

Zunächst geht Herr **Geiger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) nochmals erläuternd auf die inhaltlichen Säulen des Energetikoms, die Zielgruppen sowie die vorgesehene Ausstellung im Kulturzentrum ein.

Herr **Stierle** (FB Bildung, Familie, Sport; Stadtbibliothek) erläutert im Anschluss das Gesamtnutzungskonzept des Kulturzentrums. Er zeigt anhand eines Plans die Strukturen der bestehenden Stadtbibliothek sowie des Weiteren die Raumkonzeption zum „Wissenszentrum 2014“ auf.

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) macht daraufhin Ausführungen zur Ausstellungskonzeption und erläutert die Inhalte der Ausstellung.

Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) geht nachfolgend auf die bauliche Bestandssituation, die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen sowie Kostenseite und Zeitplanung ein.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) macht abschließend Ausführungen zur Finanzierung. Er geht in diesem Zusammenhang erläuternd auf das positive Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 ein.

Im Rahmen der nachfolgenden Aussprache erklärt Stadträtin **Kreiser**, dass ein Erweiterungsbedarf der Bibliothek zu sehen sei und man die Fläche nicht länger brach liegen lassen möchte. Mit der Ausstellung müsse man auch dorthin gehen, wo die Menschen sind, deshalb sei diesbezüglich das Kulturzentrum der richtige Platz dafür.

Stadtrat **Dr. Bohn** sieht ebenfalls die Entwicklungschancen der Bibliothek in der Flächenerweiterung und sieht Vorteile, dass auch die Ausstellung des Energetikoms und die Beratungsangebote der LEA dort untergebracht sei. Man möchte jedoch nicht, dass sich das Energetikom in diesem Haus weiter ausbreite. Die Geschäftsstelle Energetikom sollte auch nicht zwangsläufig in Rathausnähe sein. Sinnvoll sei im Übrigen die Maßnahme nur dann, wenn sie in der Gesamtheit realisiert werde.

Stadtrat **Weiss** kritisiert insbesondere, dass dem Energetikom etwa 200 qm Fläche zugesprochen werden. Auch stünden weitere multifunktionale Räume zur Verfügung, die vom Energetikom dann ebenfalls genutzt werden könnten. Man fürchte Folgekosten und einen erforderlichen Personalzuwachs, wenn das Energetikom dort verstärkt ausgebaut werde. Seine Fraktion könne der Vorlage nicht zustimmen.

Stadträtin **Klett-Heuchert** bringt für ihre Fraktion zum Ausdruck, man wolle den Weg mitgehen, die frei werdenden Räume zu einem Wissenszentrum auszubauen. Die Verknüpfung mit der Ausstellung sehe man als guten Ansatz. Dies stelle einen ersten Schritt in einer dringenden notwendigen Energiebewusstseinsänderung dar.

Stadtrat **Müller** sieht insbesondere die Kombinationsmöglichkeit der Stadtentwicklungspolitik mit dem Aspekt der Wissensvermittlung. Fokus sei eine Erweiterung der Stadtbibliothek mit Integration einer vom Energetikom unterstützten Ausstellung.

Stadträtin **Burkhardt** ist der Meinung, dass die im Untergeschoss des Kulturzentrums zur Verfügung stehenden Flächen dem Energetikom für seine wichtigen Aufgaben nicht ausreichen. Aus dem EU-Projekt livinggreen zitierend stellt sie fest, es gebe in der Weststadt genügend Gebäude, an denen man eine „modellhafte energetische Sanierung transparent gestalten könne“, in denen Nachhaltigkeitszentren untergebracht werden könnten und die ausreichend Platz böten. Sie stellt im Sachzusammenhang folgenden Antrag: „Die Verwaltung wird beauftragt, mit einem privaten Investor im Werkzentrum West so rasch als möglich Verhandlungen über Standort und finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten für das Energetikom und die LEA zu führen. Ziel soll sein,

beide Einrichtungen an einem zukunftsfähigen Standort in der Weststadt zusammenzuführen und den Zuschuss von livinggreen zu erhalten.“

Ergänzend stellt sie klar, es gehe darum, das Fördergeld zu erhalten, sodass dieses nicht verlorengelasse.

Herr **Geiger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) macht Ausführungen zur anstehenden Abschlusskonferenz des Projektes livinggreen.

Nach kurzen Erläuterungen zum Energetikom stellt OBM **Spec** im Anschluss den Antrag von Stadträtin Burkhardt im Gremium zur Abstimmung.

Dieser wird mit 3 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 012/13 im Gremium zur Abstimmung.